

Leseprobe  
Online-Ansichtsexemplar!



# Die Liebe zu den drei Orangen

Das Märchen nach der gleichnamigen Oper  
von Sergei Prokofjew & der literarischen Vorlage von Carlo Gozzi

in einer Bühnenfassung  
von  
Rosemarie Neu

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag  
Deutschland Österreich Schweiz

## Die Liebe zu den drei Orangen

Märchenspiel in 4 Akten  
frei nach dem Märchen von Carlo Gozzi

von Rosemarie Neu

geeignet für Kinder ab 6 Jahren  
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2019  
kontakt@razzoPENuto.eu

[www.razzoPENuto.eu](http://www.razzoPENuto.eu)  
[www.razzoPENuto.at](http://www.razzoPENuto.at)  
[www.razzoPENuto.ch](http://www.razzoPENuto.ch)  
[www.razzoPENuto.de](http://www.razzoPENuto.de)

---

## **Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:**

### **Die Liebe zu den drei Orangen**

Märchenspiel in 4 Akten

frei nach dem Märchen von Carlo Gozzi

von Rosemarie Neu

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

#### **razzoPENuto**

Bühnenverlag für Kinder- und Jugendtheater GbR

Möllhausenufer 14

D-12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen mit sich.

#### **Online:**

[info@razzopenuto.de](mailto:info@razzopenuto.de)

[www.razzopenuto.de](http://www.razzopenuto.de)

[info@razzopenuto.at](mailto:info@razzopenuto.at)

[www.razzopenuto.at](http://www.razzopenuto.at)

[info@razzopenuto.ch](mailto:info@razzopenuto.ch)

[www.razzopenuto.ch](http://www.razzopenuto.ch)

[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)

[www.razzopenuto.eu](http://www.razzopenuto.eu)

**Personen:**

König

Prinz, Sohn des Königs

Truffaldino, königlicher Spaßmacher

Clarisse, Nichte des Königs

Leander, Premierminister

Tschelio, guter Zauberer

Fata Morgana, böse Zauberin

Farfarello, Teufel

Prinzessin Linetta

Prinzessin Nicoletta

Prinzessin Ninetta

Köchin in Kreontas Palast

Smeraldina, die Blaue

Arzt

Höflinge/ Akrobaten/ Tänzer

## 1. Akt

### Vorspiel

*Vor dem Vorhang*

### Truffaldino, Fata Morgana, Tschelio

*Truffaldino kommt auf die Bühne, jongliert mit 3 Orangen*

#### Truffaldino:

Ts, ts, ts. Die Liebe zu den drei Orangen heißt dieses Märchen, also ehrlich, habt ihr schon 'mal gehört, dass man sich in eine Orange verlieben kann?

*guckt die Orangen in seiner Hand kopfschüttelnd an*

Und dann auch noch in drei Orangen, also keine Vielweiberei, sondern eine Vielorangerei. Wie soll das denn gehen? *Lacht*

*Fata Morgana rauscht auf die Bühne*

#### Fata Morgana:

Lach' nur, Truffaldino! Ich, Fata Morgana, die große und böse Zauberin, ich werde dir zeigen, wie das geht.

#### Truffaldino:

Und wer, bitte schön, Fata Morgana, sollte der Dummkopf sein, der sich verliebt?

#### Fata Morgana:

Wie wäre es mit.....dem Prinzen?

#### Truffaldino:

Der Prinz? Ach du Schreck!

*ruft laut*

Tschelio, Tschelio

*zum Publikum*

das ist der gute Zauberer des Königs -Tschelio, komm schnell.

Tschelio, du musst helfen!!

*Tschelio kommt*

#### Tschelio:

Was gibt es, Truffaldino? Oha, Fata Morgana. Ich ahne Schlimmes.

**Truffaldino:**

Fata Morgana will den Prinzen verzaubern, quatsch, verhexen, äh verblöden, egal, also er soll sich in drei Orangen verlieben.

*zum Publikum*

dabei wäre eine schon zuviel.

**Tschelio:**

Fata Morgana, das wirst du nicht tun!

**Fata Morgana:**

Werd' ich doch!

**Tschelio:**

Wirst du nicht!

**Fata Morgana:**

Doch

**Tschelio:**

Nicht

**Fata Morgana:**

Doch

**Tschelio:**

Schluss! So geht das nicht.

**Fata Morgana:**

Na gut, Vorschlag Tschelio: Lass uns Karten spielen.

Wenn du gewinnst, lass' ich es bleiben, aber wenn ich gewinne...

Ich sage nur eins: drei Orangen...

*Beide gehen heftig gestikulierend ab*

**Truffaldino:**

Oh, oh, hoffentlich geht das gut aus!

*hinter dem Vorhang eine Stimme:*

Truffaldino. Truffaldino, wo bleibst du denn? Wir warten auf dich.

**Truffaldino:**

Der König! Heute ist ja große Krisensitzung. Au, das hätte ich beinah' vergessen!

Und dabei geht es doch um die Zukunft des Königreiches!

*laut:*

Ich komme, Majestät.

*saust nach hinten*

**Vorhang auf.**

### **Krisensitzung beim König**

**König, Prinz, Arzt, Truffaldino, Leander, Clarisse, Tschelio**

*Der Prinz sitzt im Schlafanzug im Bett, alle anderen stehen drum herum, Leander und Clarisse außen*

*viele große leere Flaschen und große Glasgefäße mit bunten Tennisbällen o.ä. stehen auf der Bühne*

**König:**

Da bin ich nun ein alter König und könnte so glücklich sein, könnte mein Reich meinem Sohn übergeben und könnte im Schlossgarten Rosen und Tomaten züchten. Könnte, könnte. Aber wie das mit dem Konjunktiv so ist:

Mein einziger Sohn, der Prinz, ist krank, er ist so ein kranker und trauriger Prinz, dass er einfach nicht regieren kann.

**Clarisse:** *vorlaut*

Also lieber Onkel, dann könnte ich doch regieren, das wäre wundervoll!

**König:**

Schweig, Clarisse! Du hast kein Herz.

*zum Arzt und zu Tschelio*

Was haben wir nicht alles schon probiert, um den Prinzen zu heilen! Wie viele Flaschen mit Medizinsäften hat er schon getrunken!?

**Arzt:** *zeigt auf die leeren Flaschen*

Unmengen, Majestät, Unmengen.

**König:**

Und wie viele hundert Pillen hat er schon geschluckt!

**Arzt:** *hebt ein riesiges Glasgefäß mit den „Pillen“ hoch und schüttelt es*

Unmengen, Majestät, Unmengen.

**König:**

Aber es hat nichts genützt. Er bleibt krank und am schlimmsten ist, er kann einfach nicht lachen.

*seufzt*

Sprich, mein Sohn, was hast du heute?

**Prinz:**

Einen großen Pickel auf der Nase.

**König:**

Was sagt der Mediziner dazu?

**Arzt:**

Pickulum nasus, Majestät

**Prinz:**

Hühneraugen

**Arzt:**

Occuli federvieh

**Prinz:**

Mit dem rechten Ohr kann ich nur rechts hören, mit dem linken nur links und wenn ich beide zuhalte, höre ich gar nichts mehr.

**Arzt.:**

Ohropaxis simultans

**Prinz:**

Bauchgluggern, wenn ich Sprudel getrunken habe.

**Arzt:**

Wampus sprudelensis

**Prinz:**

Und Haarspitzenflattern

**Arzt:**

Flatulenzia äh, von Haarspitzen? Das gab es noch nie, das muss erforscht werden.

**König:**

Oh, wie entsetzlich, wie niederschmetternd! Mein einziger Sohn hat so viele Leiden. Und jetzt hat er auch noch eine unentdeckte Krankheit. Was soll nur aus meinem Königreich werden?

**Prinz:**

Ich bin so kaputtus

**Arzt:**

Defectus, mein Prinz, defectus. So viel Latein muss sein.

**König:**

Medikus, Tschelio, gibt es denn gar keine Heilung für ihn?

**Tschelio:**

Majestät, die einzige Möglichkeit, die ich sehe, wäre, den Prinzen zum Lachen zu bringen.

**Prinz:**

Ich, lachen? Dass ich nicht lache! Ich leide.

**König:**

Au, au, au, Lachen ist eine ernste Angelegenheit. Und Lachen lernen erst einmal. Was sollen wir tun? Ihn kitzeln? Witze erzählen?  
*der Prinz guckt gelangweilt, der König wendet sich Leander zu*  
Premierminister Leander, du musst doch schon von Amts wegen Ideen haben.

**Leander:**

Majestät, in meinem Amt hat man nicht viel zu lachen und Ideen sind ehrlich gesagt auch eher selten.

**König:**

Tschelio, du bist Zauberer, nun zaubere doch schnell etwas Lustiges.

**Tschelio:**

Majestät, zaubern ist leider eine todernste Angelegenheit.

**König:**

Was für eine Regierung!  
Aber wozu habe ich denn Truffaldino, den königlichen Spaßmacher eingestellt?  
Der soll sich was einfallen lassen, der macht das schließlich beruflich.  
Truffaldino, du musst ein lustiges Fest arrangieren.

Motto: Der Prinz muss zum Lachen gebracht werden, koste es, was es wolle.  
Sonst erbt eines Tages meine Nichte Clarisse, diese dumme Nuss, mein Königreich  
*Clarisse zieht ein beleidigtes Gesicht*  
Also, Truffaldino, denk dir was aus!  
*Alle außer Clarisse und Leander verlassen die Bühne*  
*Clarisse und Leander bleiben am Rand stehen, während alle anderen von der Bühne gehen, kommen sie nach vorn*

**Clarisse:**

Was für ein gähnend langweiliger Prinz mein Cousin doch ist. Und der soll einmal König werden? Ach, Leander, wenn ich Königin würde, dann...

**Leander:**

Dann??

**Clarisse:**

Würde ich dich sofort heiraten.

**Leander:**

Ehrlich? Ach, Clarisse, da sagte ich sofort ja.

**Clarisse:**

Ich wäre eine so tolle Königin und du so ein schnuckeliger König!  
Aber solange der Prinz da ist.... Er muss weg!

**Leander:** Wir könnten ihn vergiften. Aber wie?

**Clarisse:**

Mit einem vergifteten Apfel

**Leander:**

Das geht nicht, das hat schon bei Schneewittchen nicht geklappt.

**Clarisse:**

Ich könnte ihm Schlaflieder so furchtbar vorsingen, dass er lieber nicht wieder aufwacht, zum Beispiel  
*sie krächzt:*  
Der Mond ist aufgegangen.

**Leander:**

Hast du vergessen, dass er die Krankheit des Beide-Ohrenzuhaltens hat?  
*zum Publikum*

Die würde ich bei dem Gesang auch gern haben.

**Clarisse:**

Wie wäre es denn, ihm ganz schrecklich schlechte Gedichte ins Essen zu mischen? Die blieben ihm dann im Halse stecken...

**Leander:**

Tolle Idee! Ich google gleich 'mal.

*holt ein I-Pad hervor und tippt laut sprechend*

Die schlechtesten Gedichte der Welt.

**I-Pad:** Pling

**Clarisse:**

Und, was sagt es?

**Leander.:** *liest stockend vor*

Gedichte machen kann ich nicht,  
mich küsste nicht die Muse, Muse? der meint wohl Suse,  
dann bitte schön, mach du se.

**Clarisse:**

Frechheit

**Leander.:**

Und dann steht da noch: Benutz' gefälligst deinen eigenen Kopf, dafür ist er nämlich da.

**Clarisse:**

Ach so.

**Leander:**

Dichten kann doch - auch ohne diese Suse - gar nicht so schwer sein.

Ich probier's mal:

Im Schnee, ein Reh, juchee,  
steht hinterm Tann, oh weh.

**Clarisse.:**

Ja, schlecht ist das schon, aber ist es auch schlecht genug zum Vergiften?

*beide gehen langsam nach hinten von der Bühne*

**Leander:**

Vielleicht statt Reh- ein Bärengedicht?

Ein Bär, ungefähr,  
tanzt legendär  
kreuz und quär  
hier im Mär

*Clarisse guckt ihn verwirrt an*

**Leander:**

chen umhär

**Clarisse:**

Sehr schön schlecht, sehr schön schlecht.

*beide sind von der Bühne verschwunden, Smeraldina, blau geschminkt erscheint*

**Smeraldina:**

Das hat Fata Morgana aber richtig erkannt, diese beiden Möchtegern-Majestäten kriegen das alleine nicht hin. Smeraldina, hat Fata Morgana gesagt, du warst schon immer meine gemeinste, böseste, hinterhältigste Schülerin, du musst dich um dieses reizende intrigante Pärchen kümmern. Deshalb hat sie mich, Smeraldina, die garstige Blaue, geschickt, um ihnen Nachhilfe im Bösessein zu geben.

Mal sehen, was sich da machen lässt. Und vielleicht, wer weiß, springt für mich am Ende auch noch etwas heraus. Also los, Smeraldina, an die Arbeit.

**Vorhang**

## 2.Akt

### Kartenspiel

#### **Tschelio, Fata Morgana, Truffaldino**

*Vor dem Vorhang sitzen Tschelio und Fata Morgana am Kartentisch sich gegenüber  
Karten müssen sehr groß sein, damit man die Vorderseite erkennen kann  
Truffaldino am äußeren Vorhangende, guckt nur mit dem Gesicht um die Ecke  
Tschelio und Fata Morgana spielen stumm, aber gestikulierend Karten.*

#### **Truffaldino:**

Eijeije, Tschelio und Fata Morgana machen ernst und spielen Karten um den Prinzen, oder vielmehr darum, ob Fata Morgana ihn verhexen darf, sich in drei Orangen zu verlieben. Dass Tschelio sich darauf eingelassen hat! Eijeije, wenn das man gut geht, wenn er das 'mal bloß verhindern kann! Der Fata Morgana traue ich nicht.  
*zieht sich hinterm Vorhang zurück, Tschelio und Fata Morgana jetzt laut sprechend*

#### **Tschelio:**

Herzbube, ha

#### **Fata Morgana:**

Und Herzkönigin

#### **Tschelio:**

Und Herzkönig

#### **Fata Morgana:**

Oho, oho, ein Herzkönig, ein Herzkönig!  
Aber was ist das? Was finde ich denn da?  
*zieht triumphierend ein riesiges Herz-As hervor*  
Und Stich! Diese Runde ging an mich, Tschelio.

#### **Tschelio:**

Aber die davor an mich, Fata Morgana. Wir haben drei Spiele vereinbart, noch ist nichts entschieden.

#### **Fata Morgana:**

Wart's ab. Du gibst.

*zum Publikum*

Ich kann es gar nicht erwarten zu gewinnen. Und für alle Fälle...  
*sie zieht 4 Asse aus dem Ärmel und steckt sie schnell wieder weg.*

*Jetzt wird ganz schnell gespielt.*

**Tschelio:**

Karo 7

**Fata Morgana:**

8

**Tschelio:**

9

**Fata Morgana:**

10

**Tschelio:**

Karo Bube

**Fata Morgana:**

Pik Bube

**Tschelio:**

Pik König,

*Fata Morgana angelt unauffällig im Ärmel*

**Fata Morgana:**

und Pik As. Gewonnen!

*springt auf*

**Tschelio:**

Fata Morgana, hast du gemogelt?

**Fata Morgana:**

Ich? Niemals!

*hier können die Kinder reinrufen, doch sie mogelt etc.*

*Fata Morgana trällert*

Gewonnen. Der Prinz gehört mi-hir.

*normal gesprochen:*

Und jetzt werde ich auf das Fest gehen, eingeladen oder nicht.

Und ich werde mich köstlich amüsieren.

*sie rast davon*

**Tschelio:**

Schnell hinterher, vielleicht kann ich ja doch noch etwas retten.  
*rennt hinter Fata Morgana her*

**Vorhang auf**

**Das Fest**

**Prinz, König, Truffaldino, Tschelio, Fata Morgana, verkleidete Personen, die sehr tänzerisch und akrobatisch sein müssen**

*In der Mitte der Prinz im Schlafanzug im Bett sitzend, alle anderen drum herum*

**laute Musik**, wenn möglich Prokofjew-Marsch

*Truffaldino und andere, als Tiere oder sonst wie verkleidet machen Späße, Akrobatik, Jonglieren etc.*

**Musik leise**

**König:**

Nun, mein Sohn, ist das nicht lustig?

**Prinz:**

Langweilig, langweilig

**Musik laut** Truffaldino u.a. machen Kasperle-Theater o.ä.

**Musik leise**

**König: lacht**

**Prinz:**

Langweilig, langweilig

**Musik laut**

*es werden neue Späße gemacht z.B. Rollschuh laufende Pinguine o.ä.*

**Musik leise**

**König: lacht**

**Prinz: gähnt laut**

*da stürmt Fata Morgana herein*

**Musik aus**

**Truffaldino:**

Fata Morgana, was hast du hier zu suchen? Bleib' draußen!

**Fata Morgana:**

Das könnte dir so passen!

*sie fangen an, sich zu prügeln*

**Rufe von beiden:**

Au! Lass das! Grr! Da! Autsch! Loslassen! usw.

**Truffaldino.:**

Raus mit dir!

*Er schubst Fata Morgana so, dass sie vor dem Prinzen auf den Rücken fällt, die Beine hoch erhoben, man sieht die lange Rüschenunterhose.*

**Prinz.:** *bricht in schallendes Gelächter aus*

Das ist einfach zu komisch! Ich könnt' mich kugeln vor Lachen!

*lacht immer weiter*

**König:**

Der Prinz lacht!

**Alle Anwesenden außer Fata Morgana:**

Der Prinz lacht!

**Alle:** *lachen*

**König:**

Er ist geheilt, mein Königreich gerettet!

**Alle:**

Gerettet!

*Fata Morgana rappelt sich hoch*

**Fata Morgana:**

Hach, das könnte euch so passen. Ich habe da nämlich noch etwas zu erledigen.

Du lachst mich aus, du dummer Prinz? Da lachst du aber zu früh.

Ich, Fata Morgana, die große Zauberin, belege dich hier mit dem Fluch, dich zu verlieben, und zwar – hör gut zu, Tschelio – in drei Orangen.

**Alle:**

Oh weh, oh weh!

**Prinz:**

In drei Orangen? Wie schön! Ach, ich bin schon jetzt ganz aufgeregt.  
Wo sind sie denn?

**Fata Morgana:**

Du musst sie suchen Tag und Nacht und darfst nicht eher zurückkehren, bis du sie gefunden hast. Aber ein kleiner Tipp: Kreontas Palast.  
*Fata Morgana rauscht ab.*

**König:**

Oh jemineh. In Kreontas Palast!

**Prinz:** *verzückt*

Drei Orangen, drei Orangen! Ich, der Prinz, darf drei Orangen lieben.  
Eine Sehnsucht unbekannt / hat mich plötzlich übermannt,  
sprengt mir die Brust / oh, welche Lust.

*zum Publikum*

Ja, seit ich Verse im Essen habe, kann ich dichten.  
Truffaldino, mach dich bereit, wir gehen sofort los, sie zu suchen.

**König:**

Mein Sohn, sei doch vernünftig. Bleib hier. Kreontas Palast ist gefährlich.  
Man sagt, von dort kommt keiner mehr zurück.  
Und was willst du denn um alles in der Welt mit drei Orangen?

**Prinz:**

Das verstehst du nicht, Vater.  
*verträumt*  
Drei Orangen, drei Orangen, Truffaldino, komm, wir brechen auf.

**Truffaldino:**

Ich komme, aber darf ich Sie daran erinnern, mein Prinz, dass Sie noch den Schlafanzug anhaben?

**Prinz:**

Tatsächlich, das muss ich schleunigst ändern.  
*rennt nach hinten*

**König:** *verzweifelt*

Kreontas Palast, der liegt in einer der heißesten Wüsten, am anderen Ende der Welt.

**Alle:**

Entsetzlich!

*der Prinz kommt standesgemäß angezogen wieder nach vorn*

**Prinz:**

Leb' wohl, mein Vater. Wir ziehen los. Sorge dich nicht! Wir und meine geliebten O.. ,  
O .., also Apfelsinen, werden ruhmreich zurückkehren.

*Prinz und Truffaldino ab*

**König:**

Was soll ich armer, unglücklicher, alter König tun? Erst hat mein Sohn  
Haarspitzenflattern und jetzt ist er in drei Orangen verliebt.

Womit hab' ich das verdient?

**Pause**

### 3.Akt

#### Wüste

Farfarello, Tschelio, Prinz, Truffaldino

*Farfarello mit Windmaschine am Rand/ gelbe Plastikplanen auf dem Bühnenboden,  
die sich im Luftstrom bewegen/ Kaktus*

#### Farfarello:

Immer muss ich die blöden Arbeiten machen. Fata Morgana hat mich, Farfarello, dazu  
abgeordnet, diese beiden Verrückten zu Kreontas Palast zu pusten.

Als wenn ich als Teufel nichts Besseres zu tun hätte.

*dreht das Gebläse richtig auf*

*Prinz und Truffaldino kommen Purzelbaum schlagend auf die Bühne geweht.*

#### Farfarello:

Wisst ihr was, ich habe keine Lust mehr, ich höre jetzt einfach auf.

*stellt das Gebläse ab, setzt sich gemütlich an den Rand*

#### Prinz:

Sand, nur Sand wohin man guckt und ständig dieser Wüstensturm, der uns treibt.

#### Truffaldino:

Und keine Spur von Kreontas Palast, geschweige denn von drei Orangen.

Wir sollten umkehren.

#### Prinz:

Umkehren? Niemals! Schließlich, Truffaldino, bin ich verliebt. Und das ist eine tolle  
Sache.

#### Truffaldino:

Ja, toll ist das wirklich, verliebt in drei Orangen zu sein, die es noch nicht einmal gibt.

#### Prinz:

Was verstehst du schon von der Liebe? Da bebt die Seele, schwelgt das Herz –  
*zum Publikum*

oder war es umgekehrt? Da fließen die Gefühle nur so über.

*deklamiert dramatisch:*

Orangina, harre mein,  
bald schon werd' ich bei dir sein.

**Truffaldino:**

Ihr wart auch schon 'mal besser.

**Prinz:**

Ja, ich fürchte, die Wirkung der Verse im Essen lässt nach.

**Truffaldino:** *zum Publikum*

Ein Glück, dann hört er endlich auf zu dichten.

*Tschelio erscheint neben Farfarello*

**Tschelio:**

Farfarello, ich verbiete dir, die beiden zum Palast zu pusten!

**Farfarello.:** *gelangweilt*

Tschelio, mein Boss heißt Fata Morgana, du kannst mir gar nichts verbieten.

**Tschelio:**

Gut, dann muss ich dich mit einem Zauberspruch von hier weghexen.

**Farfarello:** Bin gespannt.

**Tsch.:** *murmelt unverständliche Sätze und gestikuliert wild über Farfarello herum*

**Farfarello:**

Ein Satz mit X, das war wohl nix, oder Tschelio?

**Tschelio:**

Was ist nur los? Warum wirken meine Zaubersprüche neuerdings nicht mehr? Jetzt bleibt mir nur noch, den beiden so gut es geht zu helfen.

**Farfarello:**

Na dann beeil dich 'mal, Tschelio, meine Pustepause ist nämlich gleich zuende.

*Tschelio läuft zum Prinzen und Truffaldino*

**Truffaldino:**

Tschelio, was machst du hier?

**Tschelio:**

Euch helfen. Schnell, ehe der Sturm wieder einsetzt. Wenn ihr zum Palast kommt, müsst ihr in die Küche gehen, dort liegen die drei Orangen. Aber seid vorsichtig, sie werden von einer riesigen, furchtbaren Köchin bewacht, die jeden mit dem Kochlöffel erschlägt, der sie mitnehmen will.

**Prinz:**

Lächerlich. Ein Prinz wird nicht mit einem Kochlöffel erschlagen! Ich werde wohl noch mit einer Köchin fertig werden. Geliebte Orangen, ich komme euch zu befreien.  
*rennt los*

**Tschelio:**

Dieser Hitzkopf. Truffaldino, die Köchin ist zwar furchtbar, aber sie ist auch eitel und dumm. Hier nimm diese Perlenketten und diesen Strick, lenke sie ab und dann verschnüre sie ein bisschen, damit der Prinz die Orangen nehmen kann.  
Und jetzt hinterher, ehe er kopflos verliebt ins Unglück rennt.

**Farfarello:**

Seid ihr fertig? Na, dann los.  
*stellt das Gebläse wieder an*  
*Das Licht wird abgeblendet, Tschelio und Farfarello ab*

*In der Zwischenzeit wird schnell die Schlosskulissee hereingeschoben*  
*Licht wird wieder aufgeblendet, im Hintergrund ein Schlossturm, bei dem man in die offene Küche blicken kann, Köchin droht mit großem Kochlöffel.*  
*Prinz und Truffaldino werden herangepustet. Wind hört auf.*

**Truffaldino:**

Kreontas Palast

**Prinz:**

Du sagst es.

**Truffaldino:** *zähneklappernd*

Da ist die Köchin.

**Prinz:**

Du sagst es.

**Truffaldino:**

Wer geht zuerst?  
*sie spielen Schnick-Schnack-Schnuck*

**Prinz:**

Du zuerst, Truffaldino  
*jetzt mehr Slapstick: Truffaldino nach hinten, man sieht Truffaldino mit vielen großen Perlenketten, Köchin legt den Kochlöffel weg und nimmt die Sachen in die Hand*

**Prinz:**

Wenn ich nur nicht solche Sehnsucht nach meinen Orangen hätte, ich kann es kaum aushalten.

*im Hintergrund verschnürt Truffaldino die Köchin. Er pfeift und winkt den Prinzen heran, der sich drei normale Orangen schnappt, beide rennen nach vorn.*

**Truffaldino:**

Ha, geschafft! Ein Glück, dass ich die furchtbare Köchin ablenken konnte! Wer weiß, was sonst passiert wäre. Puh, und sie mit den Stricken zu fesseln, war gar nicht sooo einfach, die war ganz schön stark. Aber jetzt, mein Prinz, schnell weg von hier, ehe sie sich befreien kann.

**Prinz:**

Halt. Diese besondere Situation erfordert ein ergreifendes Gedicht.

**Truffaldino:** *leise*

Nicht schon wieder.

**Prinz:**

Durch Gefahr und Herzeleid  
hab' drei Orangen ich befreit.  
Am Ziele bin ich angekommen,  
mein Liebesglück ist jetzt vollkommen.

**Truffaldino:** *verdreht die Augen*

Ja, ja, aber nun kommt.

*Licht abblenden*

**In der Wüste**

**Truffaldino, Prinz, Prinzessin Linetta, Prinzessin Nicoletta, Prinzessin Ninetta, Smeraldina, Fata Morgana, Ratte**

*Die Schlosskulisse wird schnell weggeschoben.*

*Das Licht wird wieder aufgeblendet, in der Mitte der Bühne drei riesige Orangen*

**Prinz:**

Meine geliebten Orangen, sie sind riesig groß geworden, das macht den Transport in

meine Heimat nicht gerade leichter. Und schwer sind sie, aber was tut man nicht alles aus Liebe. Truffaldino, lass uns Rast machen, ich bin müde.

*legt sich hin und schläft ein*

**Truffaldino:**

Dieser Durst! Und kein Tropfen Wasser. Lechz.

*schleicht um die Orangen herum*

Aber so große Orangen müssten doch viel....

*schaut sich um*

Der Prinz schläft, da merkt er nicht, wenn ich eine saftige Orange esse.

*öffnet die erste Orange, Prinzessin Linetta kommt zum Vorschein*

**Truffaldino:**

Oh!

**Prinzessin Ninetta:**

Ich bin Prinzessin Linetta und wer ist Er?

**Truffaldino:**

Truffaldino, mit Verlaub.

**Prinzessin Linetta:**

Truffaldino, bring Er mir etwas zu trinken. Ich habe Durst. Gibt es Champagner?

**Truffaldino:**

Wohl kaum, aber ich hätte eine Orange anzubieten.

*zum Publikum*

Hoffentlich ist das nicht auch so ein Überraschungs-Ei, also Überraschungs-Apfelsine.

*öffnet die zweite Orange, Nicoletta entsteigt Truffaldino reibt sich die Augen*

**Prinzessin Nicoletta:**

Hallöchen, ich bin Prinzessin Nicoletta und Du?

**Truffaldino:**

Truffaldino

**Prinzessin Nicoletta:**

Mann, hab' ich einen Durst! Truffi, bring 'mal was zu trinken 'rüber! Cola, Red Bull oder 'nen Smoothie.

**Truffaldino:**

Es tut mir leid, verehrte Prinzessinnen, wir sind in der Wüste. Ich fürchte, hier es gibt noch nicht einmal Wasser.

**Beide Prinzessinnen:**

Noch nicht einmal Wasser!

**Prinzessin Linetta:**

Wenn ich hierbleibe, ende ich als Trockenpflaume, da hilft dann keine Gesichtscreme mehr. Das ist kein Ort für eine Prinzessin.

**Prinzessin Nicoletta:**

Ja, ziemlich uncool, nicht 'mal groovy.

**Prinzessin Linetta:**

Ich gehe.

**Prinzessin Nicoletta:**

Ich hau auch ab.

**Truffaldino:**

Warten Sie, meine Damen, ich begleite Sie.

*zum Publikum*

Und wie gerne, denn wenn der Prinz erst einmal merkt, dass ich ihm zwei Prinzessinnen vergrault habe, dann gute Nacht, Truffaldino.

*Die drei gehen ab.*

*Der Prinz erwacht, schaut sich um.*

**Prinz:**

Nanu, waren da vorhin nicht drei Orangen? Wieso ist da plötzlich nur noch eine? Wahrscheinlich habe ich Halluzinationen, kein Wunder bei diesem Durst.

Die Zunge klebt am Gaumen und nirgends in dieser vermaledeiten Wüste ist Wasser zu finden.

*umarmt die Orange*

Geliebte Orange, du hast sicher süßen Saft für deinen Prinzen und rettetest ihn vorm sicheren Tod.

*er öffnet die Orange, Prinzessin Ninetta steigt heraus, Prinz staunt mit offenem Mund*

**Prinzessin Ninetta.:**

Guten Tag, ich bin Prinzessin Ninetta.

**Prinz:**

Guten Tag. Ich bin der Prinz, der dich befreit hat,

*zum Publikum*

wenn auch aus Versehen.

**Prinzessin Ninetta:**

Ist er nicht hinreißend?

**Prinz:** Ist sie nicht hinreißend?

**Prinzessin Ninetta:**

Was für ein stattlicher Prinz und so charmant!

**Prinz:**

Was für eine liebenswürdige und anmutige Prinzessin!

**Beide:**

Wir sind beide schon ganz verliebt  
*umarmen sich und schmusen, küssen sich*  
soo verliebt

**Prinzessin Ninetta:**

Ich habe solchen Durst.

**Prinz:**

Ich auch, aber wir sind in der Wüste, es gibt kein Wasser.

**Prinzessin Ninetta:**

Kein Wasser? Dann muss ich sterben.  
*sie sinkt schon etwas zur Seite*

**Prinz:**

Sterben? Sterben? Ein Märchen ohne Prinzessin, das geht nicht.  
Und zwei sind ja schon abhandengekommen.  
*Ninetta sinkt immer mehr zur Seite*

**Prinz:**

Wenn jetzt kein Wasser kommt, dann ist das Märchen zuende.  
*Emphatisch*

Wasser, holder Lebensquell,  
komm herbei und möglichst schnell.

**Prinzessin Ninetta:** *haucht*

und dichten kann er auch noch

**Prinz:**

Hmm, nichts. Am besten ich rufe laut nach Wasser  
*ruft laut; hier können die Kinder mit rufen*  
Wasser! Wasser! Wasser!

*vom Bühnenrand wird ein großer Wassereimer mit zwei Megastrohhalmen  
herangeschoben.*

**Prinz:**

Na also, geht doch!  
*Beide trinken*

**Beide:**

Ahh!!

**Prinz:**

So, jetzt nochmal von vorn.

**Prinzessin Ninetta:**

Ist er nicht hinreißend?

**Prinz.:**

Ist sie nicht hinreißend?

**Beide:**

Wir sind ja soo verliebt  
*umarmen sich und schmusen*

**Prinz:**

Und jetzt, Prinzessin Ninetta, gehen wir zu meinem Vater, dem König, und ich stelle  
dich ihm als meine Braut vor.

**Prinzessin Ninetta:**

Aber so, wie ich angezogen bin, kann ich mich unmöglich vor dem König sehen lassen.  
Geh', geliebter Prinz, und hole mir festliche Kleidung.  
Ich warte hier solange auf dich.

**Prinz:**

Geliebte Ninetta, ich eile.  
*er saust davon*

*Smeraldina taucht am Bühnenrand auf, öffnet nach*

**Smeraldina:**

Geliebte Ninetta! Ist er nicht hinreißend? Wir sind ja soooo verliebt. Und ich habe ja gar nichts Schönes anzuziehen!

Was für ein naives Prinzesschen. Smeraldina, das ist deine Stunde.

*laut*

Fata Morgana, hilf mir, du hast es versprochen!

*Fata Morgana erscheint und verwandelt Ninetta in eine Ratte, die wegläuft.*

*Smeraldina setzt sich an deren Stelle. Fata Morgana ab.*

*Der Prinz kommt mit einem Kleid über dem Arm zurück.*

**Prinz:**

Wer zum Teufel bist du?

**Smeraldina:** *süßlich*

Deine Ninetta, hast du mich denn schon vergessen?

**Prinz:**

Prinzessin Ninetta war doch nicht blau.

**Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!**

**[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)**

